
Jahresbericht 2020

7. Bezirk VII, Porz-Süd

DIETER WITT

In 2020 ist in den Schutzgebieten, an Straßen- und Wegrändern sind die anfallenden Mengen an Müll vergleichbar mit 2019. Am Ufer des Rheins fanden sich nach Hochwasserständen große Mengen an Plastikmüll, zusätzlich wurden auch Kühlschränke, Autoreifen und viel Schwemmholz angespült.

Im Sommer fallen auch größere Müllmengen von Anglern und Badegästen an. Die vorhandenen Behälter werden leider nicht ausreichend genutzt. In einigen Bereichen wären allerdings noch zusätzliche Müllbehälter erforderlich.

Im Sommer parken bei günstiger Witterung teilweise bis zu 70 Autos von Badegästen im Landschaftsschutzgebiet (Frongasse). Die sporadischen Kontrollen des Ordnungsamts haben leider keine nachhaltige Wirkung.

Im Auenwald wurde an Silvester weniger Feuerwerk als im Vorjahr abgebrannt, die Hinterlassenschaften habe ich eingesammelt, etwa ein halber Eimer voll.

Der private PKW-Verkehr auf den Wirtschaftswegen war im vergangenen Jahr mit dem des Vorjahres vergleichbar.

Oft werden Fahrzeuge auch für längere Zeit im Landschaftsschutzgebiet abgestellt um mit den Hunden Gassi zu gehen. In diesen Fällen klemme ich einen entsprechenden Hinweiszettel hinter den Scheibenwischer.

Bei Stromkilometer 674,7 (NATO-Rampe) war während des gesamten Jahrs reger Autoverkehr, wie sich am Müllaufkommen feststellen ließ.

In diesem Jahr habe ich die Kennzeichen-Daten von 21 Haltern an die Untere Naturschutzbehörde weitergegeben, da die meisten Halter bei Ansprache nicht einsichtig waren. Der Zufahrtsweg sollte zeitnah mit Pfosten abgesperrt werden, da im Sommer teilweise Autorennen stattfinden. Weder die aufgestellten Hinweisschilder des Amts für Straßen- und Verkehrstechnik, noch die Präsenz des Ordnungsamts, haben positiven Einfluss auf das Verhalten der Autofahrer.

Ordnungsamt und die AWB wurden darauf hingewiesen, dass am Rhein zwischen Langel und Zündorf auf einer Strecke von ca. 2 km weder Bänke noch Mülleimer stehen. Dieser Mangel wurde auch schon regelmäßig die letzten Jahre angezeigt. Inzwischen plant die AWB das Aufstellen von 9 Mülleimern in diesem Bereich. Die früher vorhandenen Holzbänke wurden in diesem Bereich nicht mehr ersetzt.

Am Langel Sportplatz stehen seit 2018 fünf neue Bänke, das Aufstellen der Mülleimer ist in Planung. In 2020 musste ich den anfallenden Müll noch regelmäßig einsammeln. Der bereitstehende Müllcontainer der AWB wird von Anglern und Badegästen teilweise genutzt. Zusätzlich entsorgen dort aber auch Bürger aus Lülsdorf und Langel ihren Hausmüll und Bauschutt. Ein Mitglied des TuS Langel fühlt sich berechtigt Gartenabfälle am Sportplatz abzuladen.

Erfreulicherweise wurde der Spielplatz Frongasse in 2019 komplett erneuert. Auf meine Initiative wurde der Bereich mit 28 Findlingen abgesperrt. Zwei Stellen sind noch für Versorgungsfahrzeuge und Rasenmäher befahrbar und wurden inzwischen mit Pfosten abgesperrt.

Bei den Freizeitreitern kamen in 2020 der Kennzeichnungspflicht mit Plaketten deutlich besser nach, nachdem sie von der Unteren Naturschutzbehörde entsprechend angeschrieben wurden.

Im heißen und trockenen Sommer 2020 wurden trotz Brandgefahr zahlreiche Lagerfeuer entfacht. Meine Hinweise auf die bestehenden Verbote werden in der Regel ignoriert. Erst der Verweis auf das Ordnungsamt führt zur Einhaltung des Verbots.

Die Zahl der freilaufenden Hunde hat in 2020 wieder zugenommen. Wildtiere werden hierdurch massiv gestört und bedroht. Auf entsprechende Hinweise meinerseits reagierten die Hundehalter oft uneinsichtig und in einigen Fällen sogar aggressiv.

Das Grünflächenamt hat im vergangenen Jahr den Überhang zu den Wegen sorgfältig geschnitten. In 2020 wurde auch der Überhang zu den Ackerflächen teilweise entfernt.

Das Rasenmähen und der Gehölzschnitt beim Wegkreuz am Holzweg führe ich durch, dabei leere ich auch den Papierkorb regelmäßig.

Am schlechten Zustand der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege hat sich leider auch im vergangenen Jahr nichts geändert. Es wird nach wie vor von den Landwirten nur notdürftig mit Schotter ausgebessert. Dem Befahren mit schwerem Gerät, insbesondere bei der Rübenernte, halten diese behelfsmäßigen Reparaturen aber meist nur eine Saison stand.

Die üblichen Verschmutzungen der Wirtschaftswege durch die landwirtschaftliche Tätigkeit werden von den Landwirten in der Regel zeitnah beseitigt.

Die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten und dem Dorfpolizisten Herrn Attemeier und seinen Kollegen, war auch in 2020 weiterhin sehr angenehm.